

Grundlage für Vergleichung der einzelnen Länder untereinander. Dagegen zeigt die Zunahme und dann die einsetzende Abnahme der Kriminalitätsziffer in den aufeinanderfolgenden Altersklassen in allen Ländern überraschende Ähnlichkeiten. Es seien daher nur die folgenden Zahlen angeführt. Auf je 100 000 Einwohner jeder Altersklasse und jedes Geschlechtes wurden im Jahre 1910 in Deutschland verurteilt: Im Alter von 12—15 Jahren 626 männliche Personen und 127 weibliche Personen, 15—18 Jahren 1549—295, 18—21 Jahren 3627—402, 21—25 Jahren 3117 und 440, 25—30 Jahren 3129—444, 30 bis 40 Jahren 2464—514, 40—50 Jahren 1756—473, 50—60 Jahren 1089 und 305, 60—70 Jahren 520—144, über 70 Jahren 187—49.

Mit dem Alter der Verurteilten ändert sich aber nicht nur die Gesamtzahl der Verfehlungen, sondern auch ihre Zusammensetzung. Die typische Verfehlung der Kinder und Jugendlichen ist der Dieb-

stahl, der etwa 75 Prozent der von den Kindern bis zu 15 Jahren begangenen Verfehlungen ausmacht. Auch bei den Jugendlichen von 15—18 Jahren steht der Diebstahl mit etwa 50 Prozent aller Verfehlungen an der Spitze. An zweiter Stelle folgen Körperverletzungen und an dritter Stelle Sittlichkeitsverbrechen. Die Altersklasse von 18—21 Jahren weist besonders hohe Zahlen für die Sittlichkeitsverbrechen, Diebstahl, Hehlerei, Fälschung, Brandstiftung und Sachbeschädigung auf, während für die Altersklassen von 21—25 Jahren und von 25—30 Jahren Delikte wie Gewalt, Bedrohung, Nötigung, Hausfriedensbruch, Mord und Totschlag sowie Beleidigung, Unterschlagung, Betrug besonders kennzeichnend sind. Die höheren Altersstufen von 30—40 Jahren und 40—50 Jahren weisen Höchstzahlen für Verletzungen der Eidespflicht und Beleidigung auf. Von da an kommen Verfehlungen aller Art seltener vor.

(Mainzer Anzeiger, 23. 8. 29)

Kennen Sie das Pariser Nachtleben?

In die Stadt des Lasters und des Vergnügens führt Sie das neue große sitten-
geschichtliche Werk

Die Pariserin

Von Octave Uzanne

400 Seiten stark, auf bestem Kunstdruckpapier,
mit **350 teils farbigen Tafeln und Bildern**, ein
Prachtband in Lexikonformat, Ganzleinen **M 38.-**

Paradies und Hölle ist Paris für seine Frauenwelt und neben viel Pracht wird das grauenhafte Elend gezeigt, das einen großen Teil seiner Töchter zur käuflichen Liebe treibt und aus dieser Stadt einen gigantischen Liebesmarkt macht. **Einige Titel aus dem Inhalt:** Die Pariserin gestern und heute / Die zeitgenössische Pariserin / Die moderne Nacktheit / Der Luxus der Wäsche Das besonders Pariserische des rechten Ufers / Die wirkliche Pariserin im mondänen Leben / Das Dirnentum / Die Zuhälterdirne und ihre Geliebten Sitten der Bordellmädchen / Die öffentlichen Bälle in Paris / Die falschen Witwen usw. usw.

Wir liefern das Werk auf Wunsch bei einer Anzahlung **Mark 6.-**
von M 14.— auch gegen bequeme Monatsraten von **nur Mark 6.-**
ohne irgendeinen Aufschlag. Die Anzahlung ist vorher einzusenden oder
wird bei Lieferung nachgenommen.

DAFNIS-VERLAG, Abt. 19 U, LEIPZIG C1, Bezirk 93

Postscheckkonto Leipzig Nr. 15345